



Einen Dschungel mit dem gesamten Tierreich bringt das Nachwuchsensemble des Atelier-Theaters Meilen auf die Heubühne.

Mogli allein unter Mädchen

FELDMEILEN Das Nachwuchsensemble des Atelier-Theaters Meilen, La Scaletta, führt «Das Dschungelbuch» auf. Es singen und spielen 14 Mädchen Tierrollen. Der einzige Bub spielt Mogli.

Es zischt, quakt, knistert, klopft, raschelt, rattert und kreischt im Dunkeln. Sobald sich die Augen an das Dämmerlicht gewöhnt haben, findet man sich in einem Geflecht aus Lianen, Baumstämmen, Geäst, Halmen und Blättern wieder. Decke, Wände und Boden der Heubühne sind ein einziger Dschungel, gemalt auf riesigen Leinwandbahnen.

Die Geräusche sind tatsächlich solche, die man mit einem Urwald in Verbindung bringt. Doch sie sind keine Tonbandaufnahme. Es sind die Stimmen von 14 Mädchen und einem Jungen, die die Geräuschkulisse verursachen und Tierrufe nachahmen. Nur sieht man noch keinen der Darstellenden, die gerade den ersten Akt von «Das Dschungelbuch» proben.

Nach zarten Klavierklängen und immer noch unsichtbar stimmen die Kinder «Ja, wenn die Nacht im Dschungel erwacht» an.

Die musikalische Leiterin Corina Gieré begleitet den selbst getexteten Song auf dem ebenfalls im Dickicht des Bühnenbildes versteckten Klavier.

Frühlingsferien geopfert

Als La Scaletta gehören die Kinder und Jugendlichen im Alter von neun bis 16 Jahren zum Nachwuchs des Atelier-Theaters Meilen (ATM). Sie haben ihre zweite Frühlingsferienwoche auf der Heubühne des ATM verbracht, um unter der Leitung von Annegret Trachsel und Corina Gieré die Geschichte um das von Wölfen aufgezogene Findelkind Mogli als Musiktheater einzustudieren.

Geprobt wird allerdings schon seit einigen Wochen. Texte und Lieder sitzen inzwischen, nur am Schauspielern muss noch gefeilt werden. «Das Ensemble gehört zur dritten Generation des Nachwuchses», sagt Annegret Trach-

sel. Für die meisten ist es der erste Auftritt vor einem Publikum. So auch für die zehnjährige Lorena Pirchl aus Feldmeilen, die den Tiger Shirkan spielt.

Da Shirkan alt und angeschlagen ist, muss die Kleine in ihrem Tigerkostüm über die Bühne humpeln und tut dies mit beachtlicher Authentizität. Die Regisseurin nickt anerkennend und ist zufrieden. Mit ihrer kräftigen Stimme besingt Lorena ihre Rachegefühle. Denn Shirkan hatte einst beinahe Mogli als Beute gehabt, wenn die Wölfe ihn nicht gerettet hätten.

Geschmeidig, wie eine Wildkatze eben, bewegt sich die gertenschlanke Ava Mächler als Baghira in ihrem schwarzen Pantherkostüm. Ava Mächler gehört mit ihrer Kollegin Carla Peterhans zu den älteren Schauspielerinnen, die schon Bühnenerfahrung mitbringen. Die zierliche Carla, die im üppigen Bärenfell den gemütlichen Balu gibt, schleppt das Dreifache ihrer Körpergrösse mit sich herum. Sie ist ein köstlicher Anblick.

Die bekannteste Version des Stoffes des Briten Rudyard Kipling, der das erste von zwei «Dschungelbüchern» bereits 1894 verfasste, ist der Zeichentrickfilm von Walt Disney aus dem Jahre 1967. Generationen von Menschen haben den Klassiker seither gesehen. Seiner Beliebtheit wegen hat ihn La Scaletta auch in ihr Programm aufgenommen, nur dass die beiden Leiterinnen ihrem Ensemble eine eigene Fassung verpasst haben.

Gleich mehrere Tierkostüme

Ein Rudel Wölfe, eine Affenbande, Geier und Stachelschweine – die meisten der 14 Darstellerinnen müssen in mehrere Tierkostüme schlüpfen, was eine Herausforderung darstellt. Zumal die Spielerinnen dann umgeschminkt werden müssen. Das übernimmt Karin Houde, die auch beim Umziehen hinter den Kulissen behilflich ist.

Dem «weiblichen Dschungel», wie ihn Annegret Trachsel nennt, steht als Menschenkind Mogli – wie es sich gehört – der einzige

männliche Darsteller gegenüber. Der zehnjährige Andrin Häni fühlt sich inmitten der Mädchenschar keineswegs unwohl: «Meine ältere Schwester Nina macht ja auch mit», sagt er unbeeindruckt.

Andrin Häni ist gerade dabei, sich mit Mühe die schwarze Wuschelperücke über den Kopf zu ziehen. Endlich sitzt sie, und er sieht gut damit aus, spitzbübisch und draufgängerisch, wie Mogli eben, der sich im Kreis seiner Tierfreunde als ihresgleichen fühlt. Doch jetzt müssen ihn seine besorgten Freunde vor Shirkan beschützen. Und sie drängen ihn, zu den Menschen zurückzukehren.

Maria Zachariadis

Premiere ist am Freitag, 8. Mai, um 19.30 Uhr. Weitere Aufführungen auf der Heubühne, General-Wille-Strasse 169 in Feldmeilen: 9. und 13. Mai um 19.30 Uhr, 10., 14. und 17. Mai um 17 Uhr. Abendkasse und Theaterbar sind eine halbe Stunde vor Beginn geöffnet. Reservationen unter www.ateliertheater-meilen.ch.